



**Jahresbericht
der Stiftung Futuri
2018**

Supported Transition
Misgana G. aus Eritrea



Supported Transition

Mehari H. aus Eritrea

Liebe Leserin Lieber Leser

Futuri steht für Zukunft. Dass aus der erträumten Zukunft gelebte Gegenwart wird, dass aus beruflichen Ideen und Wünschen Wirklichkeit wird, dafür haben wir uns auch 2018 täglich eingesetzt.

Dass Zukunftsträume manchmal bunter, leichter oder weniger anstrengend sind als die Realität, erleben Geflüchtete immer wieder. Insbesondere bei der Stellensuche wechseln sich Hoffnungen und Fortschritte oft ab mit Rückschlägen und Enttäuschungen. Oft braucht es auch einen langen Atem und immer wieder ein Ausloten von Wünschen und Möglichkeiten, um den richtigen und gangbaren Weg zu finden. **Dabei freuen wir uns über die vielen offenen und engagierten Arbeitgebenden, die Menschen unabhängig von Herkunft, Sprachniveau und Zeugnissen eine Einstiegschance geben.**

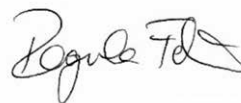
Viele junge Menschen, die wir begleiten, haben zuvor schon mehrere Programme oder Arbeitseinsätze abgebrochen, blühen aber plötzlich auf, wenn sie eine realistische, zu ihnen passende Perspektive erhalten – und ärgern sich nun, wenn sie in der Berufsschule eine Note unter «5» erhalten. Andere sind zunächst orientierungslos, können aber mit einer Schnupperlehre den passenden Beruf und Arbeitgeber finden. In vielen Fällen gelingt es, im Wunschberuf eine Lehrstelle oder mindestens eine Vorlehre zu finden, doch immer wieder müssen Geflüchtete auch Abschied nehmen vom ursprünglichen Traumberuf und auf Plan B oder C ausweichen.

Beim Erstgespräch ist der zukünftige Verlauf nicht vorhersehbar. Wenn sich Schwierigkeiten zeigen, sind wir gefordert, die richtigen Fragen zu stellen. Zum Beispiel: Haben wir etwas übersehen, das im Weg steht? Gibt es Einflussfaktoren, die in eine andere Richtung ziehen? Lohnt sich das Weitermachen, oder sind die Rahmenbedingungen, der Zeitpunkt, das Ziel noch nicht richtig?

Gerade bei der letzten Frage erinnern wir uns immer wieder an den Grundsatz der Stiftung Futuri, dass wir eine Anlaufstelle für Menschen mit besonderem Unterstützungsbedarf sein wollen. Indem wir dran bleiben, aus Erfolgen und Misserfolgen lernen, unser Handeln und unsere Haltung reflektieren, uns weiterbilden und von neuen Ideen inspirieren lassen, wollen wir dieses Versprechen einlösen und unsere Arbeit immer weiter verbessern.

Dass wir in diesem Jahresbericht auf sehr viele hoffnungsvolle und gelungene Begleitungen zurückblicken können, bestärkt uns in unserem Vorgehen und Engagement.

In diesem Sinn danken wir für Ihr Vertrauen in Futuri und freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit mit Ihnen und den Menschen bei uns.



Regula Feller, Stifterin, Geschäftsführung

Das Futuri-Team

2018 ist das Team der Stiftung Futuri unter der Leitung von **Regula Feller** und **Marianne Bohn** gewachsen.

Im Januar verstärkte uns **Raoul Meile** als zusätzlicher Job Coach. Raoul Meile studierte Soziale Arbeit und Sonderpädagogik an der Universität Fribourg, arbeitete danach als Sozialpädagoge und Betreuer mit jugendlichen und erwachsenen Geflüchteten und war vor seinem Wechsel zur Stiftung Futuri als Sozialarbeiter an der Zentralstelle MNA des Kantons Zürich tätig.

Im September konnten wir mit **Tine Ermer** eine sehr erfahrene Lehrerin als Lerncoach für die Stiftung Futuri gewinnen. Tine Ermer hat zunächst in Deutschland und dann in der Schweiz als Lehrerin im Heilpädagogik- und Migrationsbereich (u.a. an der Fachschule Viventa) gearbeitet und sich seit 2016 auf Lerncoaching und Ausbildungsbegleitung spezialisiert.

Im Dezember ergänzte **Isabella Gomez** das Team der Stiftung Futuri als weiterer Job Coach. Isabella Gomez bringt Erfahrung aus der Opferhilfe und dem betreuten Wohnen für Mutter und Kind mit und war danach für die Sozialberatung der Stadt Opfikon und die Triagestelle der Stiftung Chance tätig.

Da ein Stifter von Futuri, **Dr. Dominik Lysek**, nach Ablauf seiner Amtszeit zurücktrat, wurde am 12. Dezember **Claudio Spadarotto** als neuer Stiftungsrat gewählt. Claudio Spadarotto, ursprüng-

lich Erziehungswissenschaftler, ist Projekt- und Organisationsberater im Bereich Arbeit, Bildung und Integration und hat sich seit 2008 mit verschiedenen Studien, Analysen und Konzepten auf den Themenbereich der beruflichen Integration von anerkannten Flüchtlingen und vorläufig aufgenommenen Personen spezialisiert. Mit seinem grossen Fachwissen unterstützt er nicht nur die Stiftung Futuri, sondern auch das SEM und verschiedene Kantone bei der Entwicklung, Planung und Evaluation von Bildungs- und Integrationsangeboten.

Da im Jahr 2018 erstmals junge Frauen im Projekt Supported Transition aufgenommen wurden, benötigten wir eine eritreische und eine tibetische Mentorin. Dafür konnten wir mit **Yodit Sissay** (Tigrinya) und **Tsering Manee** (Tibetisch) zwei einfühlsame muttersprachliche Mentorinnen gewinnen, die die jungen Frauen mit grossem Engagement beim Wohnen und in Alltagsfragen beraten.

Das ganze Team der Stiftung Futuri zeichnet sich durch viel Erfahrung im Asylbereich und in der beruflichen Integration von Geflüchteten aus, zudem verbindet uns eine offene Gesprächskultur, Neugier, Humor und die Überzeugung, dass jede Entwicklung eine respektvolle Form von Beziehung und eine ressourcenorientierte und partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe voraussetzt.

Partnerschaften



Regula Feller
Geschäftsführung, Präsidentin
Stiftungsrat, Job Coach



Marianne Bohn
Job Coach, Geschäftsführung



Christoph Bohn
Stiftungsrat



Claudio Spadarotto
Stiftungsrat

Neben der Unterstützung durch die **Glückskette** konnte die Stiftung Futuri im Jahr 2018 auch noch eine starke Partnerschaft mit der **Messerli Stiftung** etablieren, die sich im Bereich Kinderschutz und für das Programm Supported Transition für MNA engagiert.

Supported Transition

Caris M. aus der Demokratischen Republik Kongo



Tätigkeiten

Supported Employment und Supported Education für Flüchtlinge mit besonderem Unterstützungsbedarf

Die Stiftung Futuri unterstützt Geflüchtete (Flüchtlinge mit Aufenthaltsbewilligung B oder Status F sowie vorläufig aufgenommene Ausländer mit Status F) beim Berufseinstieg. Unser Schwerpunkt ist die Begleitung von Personen, die durch die Regelstrukturen und bestehende Angebote nicht erreicht und integriert werden können – zum Beispiel Personen mit Traumafolgestörungen, anderen psychischen Belastungen und **besonderem Unterstützungsbedarf** sowie unbegleitete minderjährige Asylsuchende.

Das von Futuri entwickelte Konzept von Supported Employment bzw. Supported Education hat sich bewährt, um Geflüchtete beim Berufseinstieg zu begleiten. Die Unterstützung ist sehr individuell und orientiert sich an den Bedürfnissen im Einzelfall, beinhaltet aber unter anderem folgende Prozessschritte:

- Orientierung und Auftragsklärung
- Erhebung von Hintergrund, Kompetenzen und Interessen, Erstellung eines Fähigkeitsprofils
- Berufsberatung inkl. Tests und Potenzialabklärung (Zusammenarbeit mit LBZ)
- Ermöglichen von Einsätzen zur Berufs erkundung
- Aktive Praktikums- oder (Lehr-)Stellensuche
- Zusammenarbeit mit Arbeitgebern

- Betriebliche und ausserbetriebliche Unterstützung bei allen aufkommenden Fragen
- Wenn möglich Qualifizierung

2018 haben wir im Bereich Supported Education 18 junge Erwachsene begleitet und mit ihnen vier EBA- und fünf EFZ-Lehrstellen sowie zwei Vorlehr- und einen Praktikumsplatz gefunden. Mit vier Teilnehmenden suchen wir noch eine Lehrstelle ab Sommer 2019¹. Zwei Teilnehmende konnten sich aufgrund von persönlichen oder finanziellen Schwierigkeiten letztlich nicht auf eine Ausbildung konzentrieren und haben das Programm – und damit das Praktikum bzw. in einem Fall die Vorlehre – abgebrochen.

Im Bereich Supported Employment konnten wir 2018 vierzehn Personen bei der Stellensuche unterstützen. Vier von ihnen fanden direkt eine Anstellung, während weitere sechs zunächst ein Praktikum absolvierten. Durch das Praktikum erhielten je zwei von ihnen das Angebot einer Festanstellung bzw. einer Lehrstelle. Aufgrund von Mutterschaft bzw. Heirat entschieden sich zwei Frauen gegen eine Erwerbsarbeit. Drei Personen waren Ende 2018 auf Stellensuche, in einem Fall wurde aufgrund der gesundheitlichen Situation ein Wechsel in ein Beschäftigungsprogramm empfohlen.

¹ Stand: April 2019

Supported Transition für unbegleitete minderjährige Asylsuchende (UMA/MNA)

Das Programm Supported Transition begleitet minderjährige Asylsuchende, die ohne ihre Eltern in die Schweiz geflüchtet sind, beim Übergang vom MNA-Zentrum ins eigenständige Wohnen und in den Beruf.

Der Aufbau einer stabilen, ruhigen Wohnsituation ist dabei die Basis für eine **erfolgreiche Ausbildung**.

Das Programm Supported Transition wurde 2017 in Zusammenarbeit mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung/Zentralstelle MNA, AOZ/MNA-Zentrum Lilienberg und Laufbahnzentrum Zürich und mit Unterstützung der Glückskette aufgebaut. Nun begleiten wir **9 Wohngemeinschaften** mit insgesamt **23 jungen Erwachsenen**.

2018 konnte für sieben der Teilnehmer eine EBA-Lehre gefunden werden, für je vier eine EFZ-Lehre bzw. eine Vorlehre. Vier junge Männer begleiten wir noch bei der Lehrstellensuche – mit grosser Zuversicht, auch für sie einen geeigneten Ausbildungsplatz zu finden. Eine junge Frau benötigt noch ein

zehntes Schuljahr, da ihre Deutschkenntnisse derzeit nicht für einen Berufseinstieg ausreichen. Damit sind 20 der 23 Teilnehmenden auf sehr gutem Weg zum erfolgreichen Berufseinstieg. Über diese Integrationserfolge freuen wir uns sehr.

Leider gibt es auch drei Teilnehmende, deren Zukunftsaussichten wir als unsicher einschätzen. Die Geschichten dahinter sind komplex. Nicht zufällig ist aber, dass sie alle Status «F-Ausländer» haben und damit seit Juli 2018 von der Senkung der Sozialhilfensätze direkt betroffen sind. Die **permanente finanzielle Not** sehen wir als **grosse Belastung**, da das Geld nur für das Nötigste reicht und eine Teilhabe am normalen gesellschaftlichen Leben kaum möglich ist. Unvorhergesehene Rechnungen können oft nicht bezahlt werden, dadurch entstehen Stress und ein Gefühl von Ausweglosigkeit, da Betreibungen die Zukunftsaussichten noch weiter belasten. **Wenn junge Menschen durch solche Erfahrungen zum Schluss kommen, dass sie sich eine Ausbildung nicht leisten können, hat unsere Gesellschaft nichts gespart, aber viel verloren.**



Supported Transition

Hafiz R. aus Afghanistan

Lerncoaching, Ausbildungs- begleitung

2018 haben wir unsere schulischen Unterstützungsangebote stark ausgebaut. Unsere Lerncoaches Tine Ermer und Jörg Lehnhardt haben insgesamt 16 Teilnehmende mit einem individuellen Lerncoaching in Vorlehre, Lehre und 10. Schuljahr begleitet.

Im Schweizer Schulsystem wird das individuelle Erarbeiten und das eigenständige Anwenden von Wissen von Anfang an gefördert. Im Gegensatz dazu wird in den Herkunftsländern der Geflüchteten oft mehr Wert darauf gelegt, dass Schüler kleinschrittige Anweisungen ausführen und Lerninhalte auswendig lernen und reproduzieren können. Viele Geflüchtete sind von den Anforderungen in der Berufsschule deshalb nicht nur aus Gründen des sprachlichen Handicaps, sondern auch aufgrund der **ungleichen Bildungssozialisation** gefordert.

Die Stiftung Futuri setzt sich dafür ein, dass alle Lernenden in der Ausbildung (Vorlehre oder Lehre) ein individuelles Lerncoaching erhalten. Dabei sollen nicht einfach Unterrichtsinhalte nachbearbeitet, sondern **adäquate Lern- und Arbeitsstrategien** vermittelt und eingeübt werden. Durch ein Einzel-, seltener auch Kleingruppensetting ist für jeden Teilnehmer eine passgenaue und individuelle Unterstützung möglich.

Für Teilnehmende ohne Arbeit und Tagesstruktur konnten wir 2018 zudem weiterhin dank engagierten Freiwilligen verschiedene **kostenlose Kleingruppenkurse** anbieten: Deutsch (Grammatik/Schreiben, Konversation/Rollenspiele), Mathematik (Grundlagen Primar- bis Sekundarschule) sowie Informatik (PC-Grundlagen).

Anlässe

Vier gelungene Anlässe trugen im Jahr 2018 zur Vernetzung und zum Austausch bei:

- Am 12. Juni fand der erste **Fachaus-tausch** der Stiftung Futuri statt. Unter dem Titel **«Job Coaching – Die Investition zählt sich aus»** gaben wir mit vielen Beispielen Einblick in unsere Arbeit und stellten die Integrationsagenda des Bundes vor, die der beruflichen Integration von Geflüchteten ab dem Jahr 2019 mehr Gewicht verleiht. Die praxisnahen Informationen, der feine syrische Aperitif und besonders die Gelegenheit zum Austausch mit vielen Fachleuten aus verschiedenen Bereichen fanden grossen Anklang.

Lerncoaching

Jody H. aus Syrien



- Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die Anfang August in eine Vorlehre, Lehre oder ein 10. Schuljahr gestartet waren, luden wir am 31. August zu einem **Informationsabend** ein, an dem wir den **erfolgreichen Start ins Berufsleben** feierten, aber auch Regeln und Verhaltensweisen in der Ausbildung vermitteln konnten.
- Vom 17. bis 19. Oktober führten wir mit 15 Lernenden (Lehre und Vorlehre) einen **Lernworkshop** durch. An drei intensiven Tagen ging es etwa um Lesetechniken, Kurzvorträge und Präsentationen, verschiedene Lernformen/-strategien und Lernorganisation. Nach

einem gemeinsamen Mittagessen, an dem die gesunde und kostengünstige Verpflegung im Arbeitsalltag thematisiert werden konnte, gab es jeweils freiwillige Ausflüge etwa ins FIFA-Museum oder zum Billardspielen.

- Am 30. Oktober luden wir nochmals zu einem **Fachaustausch** ein zum Thema **«Flüchtlinge in der Lehre: Chancen und Risiken»**. Auch an diesem Anlass gelang es, Informationen aus der Praxis mit einem angelegten Austausch vieler Fachleute zu verbinden. Diese positiven Erfahrungen motivieren uns, diese beliebte Veranstaltungsreihe im Jahr 2019 fortzusetzen.

Supported Education

Abbas Sh. aus Afghanistan





Supported Education

Makiesa T. aus der Demokratischen Republik Kongo

Resultate

Resultate der Integrationsbegleitung

Trotz der besonders anspruchsvollen Zielgruppe (mehrheitlich MNA und Personen ohne oder mit nur geringer schulischer und beruflicher Vorbildung, die in früheren Projekten nicht erfolgreich waren) konnte die Stiftung Futuri durch eine sehr enge, kontinuierliche, individuelle und ressourcen-orientierte Begleitung äusserst positive Resultate erzielen.¹

Resultate der im Jahr 2018 begleiteten Personen:

• Vorlehre mit Ausbildungsbegleitung (Job Coaching, Lerncoaching)	7 Personen
• Lehrstelle EBA mit Ausbildungsbegleitung (Job Coaching, Lerncoaching)	11 Personen
• Lehrstelle EFZ mit Ausbildungsbegleitung (Job Coaching, Lerncoaching)	9 Personen
• Nur Ausbildungsbegleitung	1 Person
• Vermittlung Praktikum mit Job Coaching	7 Personen
• Vermittlung Festanstellung mit Job Coaching	4 Personen
• Derzeit auf Lehrstellensuche/Stellensuche	8 Personen
• Derzeit Coaching zur Erarbeitung einer Zukunftsperspektive	3 Personen
• Abbruch aufgrund privater Belastungen	3 Personen
• Abschluss aufgrund Familie/Mutterschaft	2 Personen

¹ Stand der ausgewiesenen Resultate: 01.04.2019

Herausforderungen

Besondere Herausforderungen im Jahr 2018 und Ausblick auf das Jahr 2019

Die Stiftung Futuri ist in einem Umfeld tätig, das von wechselnden politischen Stimmungen und Entwicklungen stark beeinflusst wird. Die Kürzung der Sozialhilfefansätze für Personen mit Status F ab Juli 2018 bedeutete für die Betroffenen grosse Unsicherheit – bezüglich der Berufs-, aber auch der Wohnsituation – und zusätzlichen Stress. Glücklicherweise sind viele Gemeinden bereit, Integrationsmassnahmen zu finanzieren; nicht zuletzt, weil die selbstständige Stellensuche oft erfolglos bleibt. Die Stiftung Futuri sieht es aber weiterhin als wichtige Aufgabe, im Gespräch mit den zuständigen Behörden und durch erfolgreiche Stellenvermittlungen zu zeigen, dass **Integrationsmassnahmen eine lohnende Investition** sind, mit der mittel- bis langfristig hohe Kosten eingespart werden können.

Das neue Ausländer- und Integrationsgesetz, das ab Januar 2019 gilt, sowie die Integrationsagenda des Bundes betonen den Auftrag von Kantonen und Gemeinden, die berufliche Integration durch positive Anreize und mit geeigneten Massnahmen zu fördern. Ein Fortschritt ist insbesondere der **leichtere Zugang zum Arbeitsmarkt** für Flüchtlinge und vorläufig Aufgenommene, da ein Stellenantritt nur noch gemeldet und keine Arbeitsbewilligung mehr beantragt werden muss.

Handlungsbedarf besteht aus Sicht der Stiftung Futuri bei den **finanziellen Anreizen** für eine engagierte berufliche Integration. Wir erachten eine **Erhöhung des Einkommensfreibetrages** nicht nur als sinnvoll, sondern als dringend notwendig, um Abbrüche aufgrund von finanziellen Notlagen – oder zu wenig spürbaren Vorteilen der Erwerbsarbeit – zu vermeiden. Wenn unsere Teilnehmenden mit einer Vollzeitstelle pro Monat nur 150 bis 300 Franken mehr Einkommen haben als ohne eine Beschäftigung, bringt die Erwerbstätigkeit keine Linderung des finanziellen Drucks, was sich negativ auf Sinnempfinden und Motivation auswirkt.

Ein wichtiges Thema für uns ist zudem die **Begleitung von Ausbildungen** über den Übergang II hinaus, d.h. bis zur ersten Stelle nach dem Lehrabschluss. Je nach Bedarf kann diese ein niederschwelliges Job Coaching bis hin zu einem Lerncoaching beinhalten, was Abbrüche verhindert und dem **Bedürfnis der Arbeitgeber** nach Sicherheit und einer konstanten Ansprechperson entspricht. Im Rahmen unserer Arbeit als Job Coaches und auf übergeordneter Ebene werden wir uns für die Etablierung und Finanzierung solcher Ausbildungsbegleitungen einsetzen.

Das Hauptgewicht unserer Arbeitskraft wird im Jahr 2019 weiterhin auf der beruflichen Integration von Geflüchteten mit besonderem Unterstützungsbedarf liegen. Das Programm Supported Transition für unbegleitete minderjährige Asylsuchende bleibt dabei unser komplexestes und anforderungsreichstes Herzensprojekt.



Supported Education

Mohammad Masoum A.
aus Syrien

Finanzbericht

Finanzierung

Aus Spenden und Beiträgen, insbesondere der Glückskette, resultierten Einnahmen von CHF 129'697.–. Davon wurden CHF 57'260.– für Aufwände im Jahr 2018 eingesetzt, während Spenden im Umfang von CHF 72'437.– abgegrenzt und für laufende Projekte und das Programm Supported Transition im Jahr 2019 zurückgestellt wurden.

Aus Dienstleistungen zur beruflichen Integration resultierten Einnahmen von CHF 406'161.80.

Unterstützung durch die Glückskette

Um das Pilotprojekt Supported Transition für MNA als reguläres Programm weiterführen zu können, bewarb sich die Stiftung Futuri auch 2018 um einen Beitrag der Glückskette. Dank der positiven Beurteilung des Pilotjahrs konnte eine erneute finanzielle Unterstützung (CHF 54'000.– für das Jahr 2018) gewonnen werden.

Der Beitrag der Glückskette wurde im Jahr 2018 wie folgt eingesetzt:

- CHF 15'000.– wurden für den Aufbau einer Tagesstruktur und Coaching von fünf Jugendlichen der ersten Staffel eingesetzt.
- CHF 13'500.– wurden 2018 für die Begleitung durch muttersprachliche Mentoren aufgewendet;
- CHF 9'000.– wurden 2017 für Wohnungssuche, Vorbereitung des Umzugs und Umzug aufgewendet;
- CHF 16'500.– wurden für Berufsberatung, Lehrstellensuche und individuelles Coaching aufgewendet.



Supported Employment

Misgna G. aus Eritrea

Kostenpflichtige und ehrenamtliche Dienstleistungen

Im Verlauf des Jahres 2018 wurden insgesamt 55 Personen durch die Stiftung Futuri beim Berufseinstieg unterstützt.

Die Dienstleistungen sind in der Regel kostenpflichtig und werden von den Gemeinden oder über die Integrationspauschale des Bundes finanziert.

Im Programm Supported Transition wurden acht Personen während jeweils sechs Monaten und im Umfang von total 350 Stunden ehrenamtlich begleitet.

Aufbau, Geschäftsführung und Administration wurden ehrenamtlich geleistet.

Ehrenamtliche Arbeit

Im Verlauf des Jahres 2018 wurde ehrenamtliche Arbeit im Umfang von insgesamt rund 1'450 Stunden im Gegenwert von rund CHF 217'500.– geleistet.

Ehrenamtlich geleistete Arbeit	Anzahl Stunden	Gegenwert¹
Geschäftsführung Regula Feller 2018	580	CHF 87'000
Geschäftsführung/Kommunikation Marianne Bohn 2018	380	CHF 57'000
Stiftungsrat Christoph Bohn 2018	90	CHF 13'500
Stiftungsrat Dominik Lysek 2018	30	CHF 4'500
Grafikarbeit André Schneider 2018	20	CHF 3'000
Fördermassnahmen Supported Education/ Supported Transition	350	CHF 52'500
Total unentgeltlich geleistete Arbeit 2018	1450	CHF 217'500

¹ Berechneter Stundenansatz: CHF 150.–

Bilanz

per 31. Dezember 2018

	2018		2017	
	CHF	%	CHF	%
Aktiven				
Kasse	131.64	0.1	24.30	0.0
Banken	205'777.37	79.9	80'234.59	76.5
Flüssige Mittel und Wertschriften	205'909.01	79.9	80'258.89	76.5
Forderungen (übrige)	5'035.35	2.0	7'205.40	6.9
Aktive Rechnungsabgrenzungen	20'453.35	7.9	4'001.45	3.8
Kurzfristige Forderungen	25'488.70	9.9	11'206.85	10.7
Umlaufvermögen	231'397.71	89.8	91'465.74	87.2
Darlehen Dritte	3'937.69	1.5	1'500.00	1.4
Mobiliar und Einrichtungen	900.00	0.3	0.00	0.0
EDV- und Bürogeräte	480.00	0.2	800.00	0.8
Kautionen	20'899.40	8.1	11'098.45	10.6
Anlagevermögen	26'217.09	10.2	13'398.45	12.8
Total Aktiven	257'614.80	100.0	104'864.19	100.0
Passiven				
Verbindlichkeiten (übrige)	35'783.37	13.9	7'556.59	7.2
Passive Rechnungsabgrenzungen	132'172.00	51.3	33'282.09	31.7
Kurzfristiges Fremdkapital	167'955.37	65.2	40'838.68	38.9
Fremdkapital	167'955.37	65.2	40'838.68	38.9
Stiftungskapital	50'000.00	19.4	50'000.00	47.7
Freies erarbeitetes Kapital	39'659.43	15.4	14'025.51	13.4
Organisationskapital	89'659.43	34.8	64'025.51	61.1
Total Passiven	257'614.80	100.0	104'864.19	100.0

Betriebsrechnung

	2018		2017*	
	CHF	%	CHF	%
Berufsintegration	223'289.81	48.1	170'488.40	73.9
Supported Transition	182'872.00	39.4	0.00	0.0
Spenden	57'260.00	12.3	60'010.00	26.0
Diverser Ertrag	500.93	0.1	300.00	0.1
Ertrag Stiftung	463'922.74	100.0	230'798.40	100.0
Aufwand Berufsintegration	3'170.86	0.7	1'708.66	0.7
Sprachschulen (Dienstleistung Dritter)	4'239.71	0.9	10'122.00	4.4
Nachhilfe Teilnehmer	2'934.77	0.6	4'332.02	1.9
Wohnaufwand Teilnehmer	7'250.21	1.6	0.00	0.0
Aufwand Stiftung	17'595.55	3.8	16'162.68	7.0
Überschuss Stiftung	446'327.19	96.2	214'635.72	93.0
Personalaufwand	341'044.47	76.4	140'499.47	65.5
Raumaufwand (inkl. Energie)	25'315.65	5.7	24'661.62	11.5
Unterhalt Einrichtungen / EDV	16'667.07	3.7	8'895.59	4.1
Fahrzeugaufwand	0.00	0.0	369.31	0.2
Sachversicherungen / Gebühren / Abgaben	2'156.10	0.5	2'885.05	1.3
Büromaterial	4'895.22	1.1	2'813.50	1.3
Telefon / Internet	6'017.35	1.3	2'699.59	1.3
Beiträge / Spenden	100.00	0.0	300.00	0.1
Informationsbeschaffung	75.00	0.0	235.66	0.1
Buchführungs- und Beratungsaufwand	12'949.71	2.9	3'990.00	1.9
Rechtsaufwand	0.00	0.0	5'509.35	2.6
Übriger Betriebsaufwand	2'852.05	0.6	1'373.02	0.6
Marketing / Öffentlichkeitsarbeit	1'441.04	0.3	194.49	0.1
Reise- und Kundenspesen	6'248.96	1.4	5'467.31	2.5
Betrieblicher Aufwand	419'762.62	90.5	199'893.96	86.6
Betriebserfolg	26'564.57	5.7	14'741.76	6.4
(vor Zinsen und Abschreibungen)				
Abschreibungen	-621.95	-0.1	-531.48	-0.2
Betriebsergebnis vor Zinsen	25'942.62	5.6	14'210.28	6.2
(vor Zinsen)				
Finanzertrag	2.65	0.0	18.69	0.0
Finanzaufwand	-311.35	-0.1	-203.46	-0.1
Periodengewinn	25'633.92	5.5	14'025.51	6.1

* 19. Dezember 2016 bis 31. Dezember 2017

Revisionsbericht

Revision
Consulting

serves control gmbh
Gartenstrasse 28
CH-5401 Baden

Telefon 056 200 28 50
Telefax 056 222 87 14
E-Mail info@serves.ch
UID CHE-113.985.513



An den Stiftungsrat der
Stiftung Futuri
5210 Windisch

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision der Jahresrechnung 2018

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) der Stiftung Futuri für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende einer uns nahestehenden Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlausagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der bei der geprüften Organisation vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem Gesetz und der Stiftungsurkunde entspricht.

Baden, 29. April 2019


serves control gmbh

Dr. Robert Portmann
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Beilage:
Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Anhang)



Supported Transition

Munasie Y. aus Eritrea

Alle Fotos zeigen Teilnehmende an den Integrationsprogrammen der Stiftung Futuri in ihrem Arbeitsumfeld. Sie haben sich mit der Veröffentlichung ihrer Fotos einverstanden erklärt.

Unser Engagement:

Die Stiftung Futuri ist in der beruflichen Integration für Flüchtlinge tätig. Uns liegt am Herzen, dass jeder Mensch eine eigenständige Zukunft in der Schweiz aufbauen kann.

Engagiert und effizient erarbeiten wir individuelle und nachhaltige Einstiegswege für unbegleitete Minderjährige (MNA) und Erwachsene.

Geschäftsstelle: Stiftung Futuri | Zollstrasse 36 | 8005 Zürich
Tel. +41 44 552 72 42 | welcome@futuri.ch | www.futuri.ch

Stiftungssitz: Stiftung Futuri | Dorfstrasse 69 | 5210 Windisch
Spendenkonto IBAN CH79 0588 1161 3875 5100 1